

## Honorarabrechnung: Praxen gewinnen mehrheitlich – die Zahlungen der Krankenkassen reichen nicht

**Die Berechnung des ersten Quartals 2009**, erstmals unter dem neuen Honorarsystem, zeigt im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein ein widersprüchliches Ergebnis. Wie die KV Nordrhein mitteilt, verzeichnen einerseits zwei Drittel der Ärztinnen und Ärzte im Rheinland Honorarsteigerungen gegenüber dem Vorjahresquartal. Zugleich führen diese Steigerungen zu einem Defizit in der Gesamtvergütung von rund 40 Millionen Euro. „Wir als Vorstand betrachten die Ergebnisse der nun vorliegenden Echt-Abrechnung daher mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, kommentierte KV-Chef Dr. Leonhard Hansen. Positiv sei, dass es Dank der Honorarverteilung der KV gelungen sei, den Schaden, den die Bundesebene mit ihrer ungerechten Honorarreform der Region Nordrhein zugefügt habe, von der einzelnen Praxis abzuwenden, allerdings um den Preis der Unterdeckung. Nach Angaben der KV lag die Honorarsumme, die im ersten Quartal 2009 im Rheinland an die rund 17.000 niedergelassenen

Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten ausbezahlt wurde, um 75,74 Millionen Euro oder 9,44 Prozent höher als im ersten Quartal 2009.

Bis auf fünf Ausnahmen konnten alle Fachgruppen ihr Honorarvolumen steigern, zum Teil im zweistelligen Bereich. So verzeichnen die Allgemeinmediziner ein Plus von 9,11 Prozent, die Anästhesisten von 10,02 Prozent, die Hautärzte von 17,41 Prozent, die Nervenärzte von 21,50 Prozent und die Psychologischen Psychotherapeuten von 20 Prozent. Zusammengefasst lässt sich feststellen: Die Gesamtheit der Hausärzte erzielt zu 73 Prozent Umsatzsteigerungen; die Fachärzte zu 63,3 Prozent.

Diese „erfreuliche Entwicklung“ führe bei der KV Nordrhein zu Ausgaben für das Honorar von insgesamt 893,1 Mio. Euro im ersten Quartal 2009. Die Einnahmen, sprich die Zahlungen der Krankenkassen, belaufen sich nach KV-Angaben aber nur auf 858,9 Mio. Euro. „Das bedeutet eine Unterdeckung von insgesamt 40,4 Millionen Euro“, so Hansen. Denn es

müssen noch sechs Millionen Euro für die Konvergenzphase hinzugerechnet werden. Grund für dieses Defizit sei die Unterfinanzierung der Regelversorgung. Nachverhandlungen werden bereits mit den nordrheinischen Krankenkassen geführt. Ursache für das Defizit sei die Benachteiligung des Rheinlands durch die für die Honorarreform verantwortliche Bundesebene. Sie habe – bezogen auf Nordrhein – einen zu niedrigen bundesweiten Orientierungswert eingeführt, ohne gleichzeitig den Leistungsbedarf auf den Bundesdurchschnitt anzuheben. Das Ergebnis seien zu niedrig bemessene Regelleistungsvolumen; Indiz dafür sei die zum Teil erhebliche Überschreitung der RLV. „Wir müssen mehr denn je darauf bestehen, dass dieser Fehler korrigiert wird und spätestens zum 1. Januar 2010 eine Anhebung des Leistungsbedarfs an den Bundesdurchschnitt erfolgt“, fordert Hansen. Weitere Informationen: [www.kvno.de](http://www.kvno.de)

KV Nordrhein/RhÄ

### Laumann bekennt sich zur Freiberuflichkeit

NRW-Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann hat sich für den Erhalt der Freiberuflichkeit der Ärzte ausgesprochen. Ein Patient könne nur dann Vertrauen zu seinem Arzt haben, wenn er wisse, dass er unabhängig von Kapitalinteressen über die bestmögliche Behandlung beraten werde, sagte Laumann kürzlich beim Jahreskongress der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Münster. Er wies Befürchtungen zurück, dass es politischer Wille sei, die doppelte Facharztschiene auszutrocknen.

bre/MAGS

### Neue Versorgungs- und Kooperationsformen managen

Am 24. Oktober 2009 startet die Düsseldorfer Health Care Akademie in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein und dem Verband der Privatärztlichen Verrechnungsstellen den zwölften berufsbegleitenden Kurs zum Thema „Management für neue Versorgungs- und Kooperationsformen im Gesundheitswesen“. Rund 30 Dozenten informieren zum Beispiel über rechtliche Aspekte, Marketing und Qualitätsmanagement und stellen Best-Practice-Beispiele vor. Die Fortbildung umfasst acht Wochenendseminare sowie internetgestützte Lerneinheiten. Die Health Care Akademie ist gemeinsam von der Bundesärztekammer, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Deutschen Apotheker- und Ärztebank gegründet worden. Weitere Informationen: Tel.: 02 11/59 98 93 92, E-Mail: [info@health-care-akademie.de](mailto:info@health-care-akademie.de), Internet: [www.health-care-akademie.de](http://www.health-care-akademie.de)

bre

## Qualitätssicherung mit Routinedaten

**Die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW)** hat kürzlich das bundesweite Pilotprojekt „Qualität aus Routinedaten“ vorgestellt. Dieses Projekt werde derzeit von der KGNW als erster Krankenhausgesellschaft in Abstimmung mit den Krankenhaus-Zweckverbänden entwickelt. Dabei werden routinemäßig für administrative Zwecke erhobene Daten zur Qualitätssicherung herangezogen, teilte die KGNW mit. Das Projekt wurde auf dem 3. Qualitätstag der KGNW in Bochum präsentiert. „Wir als KGNW stellen uns ganz be-

wusst der Verantwortung und haben schon sehr frühzeitig verschiedene Initiativen unternommen, um die Qualitätssicherung in unseren Krankenhäusern zu thematisieren und weiter voranzutreiben“, sagte KGNW-Geschäftsführer Richard Zimmer. Die Krankenhausvertreter sprachen sich für einen Wettbewerb um die beste Qualität der Leistungen und gegen einen Preiswettbewerb aus. Zimmer machte deutlich, dass die Krankenhausvertreter einen Preiswettbewerb mit erzwungenen Rabatten als Preisdumping nachdrücklich ablehnen.

bre/KGNW

### Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatzweiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 28./29. Oktober 2009.

### Anmeldeschluss: Mittwoch, 2. September 2009

Die weiteren Termine und Informationen zu den Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2009 stehen im Internet auf der Homepage [www.aekno.de](http://www.aekno.de) und im September-Heft 2008 auf Seite 16.

ÄkNo